

## **Wassermelonenmosaik**

Krankheitsursache: Wassermelonenmosaik-Virus (*watermelon mosaic virus*, WMV)

### **Schadbild**

Ältere Blätter zeigen ein normales Aussehen. Ein Befall wird bemerkt an Blättern ab ca. 20 cm Sprosslänge. Die Blätter sind dann verschmälert und verdreht, blasig aufgewölbt. Die Früchte bekommen ungewöhnliche Formen und sind nicht mehr einheitlich grün, oft gescheckt.



Foto: J. Hinrichs-Berger, LTZ Augustenberg

### **Krankheitserreger**

Das Virus wird durch Blattläuse nicht-persistent übertragen. Schon nach kurzer Saugtätigkeit kann die Übertragung erfolgen. Es besteht eine unterschiedliche Anfälligkeit der Sorten.

Wirtspflanzen sind z. B. *Chenopodium*, *Phaseolus*, *Pisum sativum*, *Glycine max*, *Daucus carota*, *Cucumis sativus*, *Cucumis*, *Solanum melongena*, *Capsicum*, *Lagenaria*, *Cucurbita*, *Solanum lycopersicum*, *Cucumis*, *Melo*, *Citrullus*, *Robinia*.

### **Gegenmaßnahmen**

Blattlausbefall vermeiden, Blattläuse bekämpfen. Möglichst keine Wirtspflanzen in direkter Nachbarschaft. Sortenunterschiede nutzen. Pflanzen mit ersten Schadsymptomen sofort entfernen.